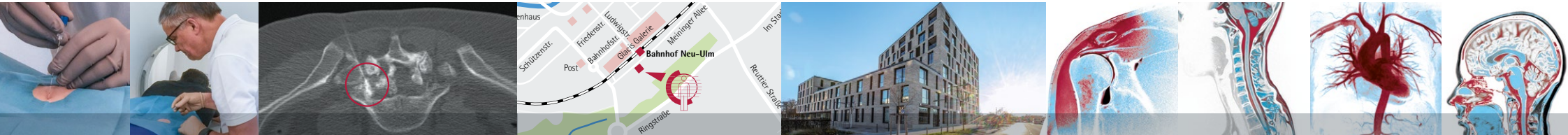
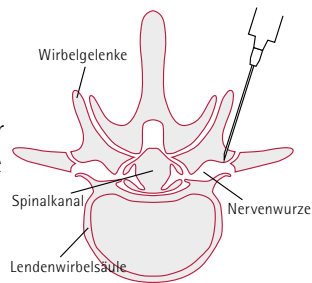


## Was ist PRT



Bei der periradikulären Therapie (PRT) handelt es sich um eine Methode zur gezielten Behandlung von Schmerzzuständen der Wirbelsäule unter Zuhilfenahme der Computertomographie (CT).



Hierzu wird in Bauchlage zunächst der zu behandelnde Wirbelsäulenabschnitt durch Computertomografie (CT) abgebildet und anhand der Aufnahmen wird der optimale Verlauf des Eingriffs digital festgelegt.

Über eine sehr dünne Punktionsnadel wird genau an die schmerzhafte Wirbelsäulenregion (z.B. Wirbelgelenk, Nervenzwurzel) eine geringe Menge schmerzstillendes Mittel (Lokalanästhetikum) gemischt mit einem entzündungshemmenden Medikament eingespritzt.

Der gesamte Verlauf der Behandlung wird computertomographisch überwacht. Durch Zusatz einer geringen Menge Kontrastmittel kann die Verteilung der eingebrachten Medikamente sichtbar gemacht werden. Die PRT ist eine exakte und schonende Methode.



### Radiologie Zentrum Neu-Ulm

Meiningener Allee 5  
89231 Neu-Ulm

### Telefonische Anmeldung

Mo, Di, Do 8 – 17 Uhr  
Mi und Fr 8 – 12 Uhr

Tel. Zentrale: (0731) 176 07-0  
Privatterminvergabe: -89  
Fax Zentrale: (0731) 176 07-77  
praxis@radiologie-nu.de  
www.radiologie-nu.de

### Bildgebung

3-Tesla MRT  
1,5-Tesla MRT  
Computertomografie  
Nuklearmedizin  
Digitales Röntgen  
Mammografie, Tomosynthese  
Sonografie  
Periradikuläre Therapie  
Radiosynoviorthese

### Gemeinschaftspraxis

Sie können Ihren Termin auch auf unserer Homepage unter [www.radiologie-nu.de](http://www.radiologie-nu.de) **online buchen**



# PRT Periradikuläre Therapie FB Facettenblockade

Gezielte Schmerzbehandlung  
der Wirbelsäule

## ! Gezielte Schmerzbehandlung der Wirbelsäule



Die Behandlung wird bevorzugt angewandt bei durch Verschleißerscheinungen bedingten Schmerzzuständen der Lendenwirbelsäule, die schon länger bestehen (chronisch) und z.B. mit Medikamenten oder Krankengymnastik/Massagen ohne entsprechenden Erfolg behandelt wurden.

Folgende Einspritzungen (Injektionen) können entsprechend dem Befund und Beschwerdebild durchgeführt werden:

- Injektion in und an die kleinen Wirbelgelenke (FB Facettenblockade)
- Injektion an die Nervenwurzeln (PRT Periradikuläre Therapie)
- Injektion in die iliosakralen Gelenke (ISG-Blockade)

## Gründe, die Behandlung nicht durchzuführen

Die Behandlung sollte bei schweren Blutgerinnungsstörungen, akuten Infekten oder Schwangerschaft nicht durchgeführt werden.

## ? Gibt es Begleiterscheinungen

Bei der CT-gesteuerten Schmerzbehandlung sind Nebenwirkungen bzw. Komplikationen ausgesprochen selten.

Trotz größter Sorgfalt kann folgendes auftreten

- Bluterguss im Einstichbereich oder in der Tiefe
- Entzündung (Infektion) im Einstichbereich oder in der Tiefe
- Kontrastmittelüberempfindlichkeitsreaktion z.B. Hautrötung und Juckreiz
- Vorübergehendes Taubheitsgefühl in den Beinen z.B. bei Injektionen an die Nervenwurzel (PRT)
- Erhöhung des Blutdrucks und des Blutzuckerspiegels durch die eingespritzten Medikamente

## Patientenvorbereitung

Eine spezielle Vorbereitung ist nicht erforderlich. Stark blutverdünnende Medikamente (z.B. Eliquis, Marcumar) müssen nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt abgesetzt werden.

## ! Voruntersuchungen

Um eine Überweisung zu erhalten muss vor der Behandlung ein Aufklärungsgespräch geführt werden. Kernspin- und Computertomografieaufnahmen der bereits durchgeführten Voruntersuchungen werden für die Behandlung zwingend benötigt oder müssen vorher neu angefertigt werden. Bitte bringen Sie Ihre CD/DVD mit.

## Dauer

Der gesamte Behandlungsablauf dauert etwa 10 bis 20 Minuten. Bereits nach der ersten Behandlung kann Schmerzfreiheit oder Besserung eintreten. Je nach Schweregrad der Erkrankung sind jedoch häufig mehrere Sitzungen erforderlich, um einen entsprechenden Erfolg zu erzielen.

## Nachsorge

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nach der Behandlung noch mindestens 30 Minuten zur Überwachung in der Praxis bleiben. Da Sie nach der Therapie für einige Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen sollen, bitten wir Sie eine Begleitperson mitzubringen.

## Wer trägt die Kosten der PRT?

Von Privatkassen werden die Kosten in der Regel übernommen. Gesetzlich Versicherten können wir die Leistung nur als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) anbieten. Gerne könne Sie die anfallenden Kosten für diese IGeL Leistung telefonisch oder persönlich erfragen.